



Stadt Miesbach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates
am Donnerstag, den 23.01.2025
17:00 – 19:05 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadtrat Stefan Baumgartner
Stadträtin Aline Brunner
Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Paul Fertl
Stadträtin Malin Frieze
Stadtrat Alois Fuchs
Stadtrat Stefan Griesbeck
Stadträtin Astrid Güldner
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Andreas Lechner
Stadtrat Michael Lechner (Zugang bei Top 3)
Stadträtin Ursula Lex
Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Andreas Reischl
Stadtrat Florian Ruml
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Petra Six
Stadtrat Dirk Thelemann
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
 - 1.1. Bekanntgaben;
Rechtsaufsichtliche Genehmigung der Kulturstiftung
 - 1.2. Bekanntgabe - Plakatierung zur Bundestagswahl
 - 1.3. Bekanntgabe - Antrag von Stadtratsmitglied Seemüller bzgl. des weiteren Vorgehens in Sachen Wasserstreit mit der Landeshauptstadt München und ihrer Institutionen
 - 1.4. Bekanntgabe - Städtepartnerschaft Marseillan
 - 1.5. Bekanntgabe - Wahlvorschlagsmappen zur Kommunalwahl am 08.03.2026
2. Vereidigung des nachrückenden Stadtratsmitgliedes von der SPD
3. Sicherheitswacht - Erfahrungsbericht der Polizeiinspektion Miesbach;
weiteres Vorgehen
4. Errichtung einer Fahrradabstellanlage am Bahnhof Miesbach;
Vorstellung der Entwurfsplanung durch das Ing.-Büro Trummer;
weiteres Vorgehen
5. Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen - Bewerbung der Stadt Miesbach um den Titel „Fairtrade-Town“ und die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien.
6. Antrag der Stadtratsmitglieder, Aline Brunner und Markus Seemüller;
Erarbeitung eines Silvesterkonzeptes
7. Unvorhergesehenes
 - 7.1. Unvorhergesehenes - Silvesterkonzept
 - 7.2. Unvorhergesehenes - Müllcontainerstandplätze
 - 7.3. Unvorhergesehenes - Anerkennung für Gebäudesanierungen
 - 7.4. Unvorhergesehenes - Wasserstreit mit der Landeshauptstadt München
 - 7.5. Unvorhergesehenes - Spende für Umbau Warmbad Miesbach
 - 7.6. Unvorhergesehenes - Plakatierung zur Bundestagswahl

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 19.12.2024 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 09.01.2025 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.12.2024 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt diese im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

1.1. Bekanntgaben; Rechtsaufsichtliche Genehmigung der Kulturstiftung

Der Stadtrat hat am 19.12.2024 den Klarstellungsbeschluss für die Kulturstiftung der Stadt Miesbach gefasst.

Mit Schreiben vom 13.01.2025 hat die Rechtsaufsicht nun die Genehmigung hierzu erteilt. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt liegt bereits seit 07.11.2024 vor. Damit startet die Kulturstiftung wie geplant zum 01.01.2025.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

1.2. Bekanntgabe - Plakatierung zur Bundestagswahl

Auf Grund der verkürzten Fristen zur Bundestagswahl 2025 erteilt die Stadt Miesbach auf Anordnung des 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller gem. § 3 Abs. 1 der Plakatierungsverordnung vom 04.05.2017 (PlakatVO) folgende Ausnahme:

1. Abweichend von den Beschränkungen nach § 1 und § 3 Abs. 3 PlakatVO dürfen seit 21.01.2025 alle Parteien, welche einen Wahlvorschlag für die Bundestagswahl am 23.02.2025 eingereicht haben, auf den von der Stadt Miesbach für die Bundestagswahl zur Verfügung gestellten Anschlagtafeln mit jeweils einem Plakatsfeld Wahlplakate anbringen.
2. Die unter Ziff. 1 genannte Ausnahme gilt lediglich bis zur endgültigen Entscheidung der Wahlausschüsse über die zugelassenen Parteien am Donnerstag, den 30.01.2025.
3. Die unter Ziff. 1 erteilte Ausnahme ergeht unter dem Vorbehalt des Widerrufs.

Weitere Hinweise:

Eine Feldzuteilung wie bei bisherigen Wahlen erfolgt zur vorgezogenen Bundestagswahl nicht. Es muss jedoch sichergestellt sein, dass nach dem 30.01.2025 nur noch die zur Bundestagswahl zugelassenen Parteien plakatieren, vgl. § 3 Abs. 3 PlakatVO. Bei (widerrechtlicher) Plakatierung von nicht zugelassenen Parteien zur Bundestagswahl nach dem 30.01.2025 werden diese kostenpflichtig von Amts wegen entfernt. Auf die Möglichkeit der Einleitung eines Verfahrens bei Zuwiderhandlung nach § 4 PlakatVO wird vollständigshalber hingewiesen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

1.3. Bekanntgabe - Antrag von Stadtratsmitglied Seemüller bzgl. des weiteren Vorgehens in Sachen Wasserstreit mit der Landeshauptstadt München und ihrer Institutionen

In der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2024 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 15 der öffentlichen Sitzung über die Erweiterung und Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes Thalham – Reisach – Gotzing für die Trinkwasserversorgung der Landeshauptstadt München sowie die behaupteten Altrechte zur Wasserentnahme gesprochen. Der Erste Bürgermeister hat über seine Aktivitäten und Beweggründe referiert und es entwickelte sich eine umfassende Diskussion.

Stadtratsmitglied Seemüller, der in der Sitzung am 19.12.2024 verhindert war, hat mit Mail vom 09.01.2025 einen Antrag zur nächsten öffentlichen Sitzung des Stadtrates gestellt und einen Beschlussvorschlag erstellt, wonach es gegenüber der Stadt München und ihrer Institutionen keine weiteren konfrontativen Agitationen mehr geben, sondern die Kooperation gesucht werden soll. Hierzu sollen dem Stadtoberhaupt der Landeshauptstadt Gespräche gemeinsam mit den Fraktionsführern im Frühjahr 2025 angeboten werden.

Der Erste Bürgermeister hat den Antrag nicht auf die Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung gesetzt, da er zunächst von der Kommunalaufsicht am Landratsamt Miesbach geklärt haben möchte, ob nach vollumfänglicher Diskussion im Stadtrat in der vorangegangenen Sitzung über einen Tagesordnungspunkt auf Antrag eines Stadtratsmitgliedes erneut beraten werden muss, obwohl keine neuen Tatsachen oder Erkenntnisse in der Sache eingetreten sind.

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass zwischenzeitlich doch eine neue Tatsache eingetreten sei und verweist in diesem Zusammenhang auf einen Fernsehbericht, den er in der Sitzung einspielen lässt, in dem unter anderem der Münchner OB Dieter Reiter interviewt wird und in diesem Interview gegenüber den Petenten und insbesondere der Stadt Miesbach erheblich moderatere und versöhnlichere Töne anschlägt und bekundet, das Gesprächsangebot des Miesbacher Bürgermeisters annehmen zu wollen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

1.4. Bekanntgabe - Städtepartnerschaft Marseillan

Die Stadt Miesbach wurde eingeladen, an einem interkulturellen Austausch in Marseillan teilzunehmen. Die Veranstaltung findet vom 09. bis 11. Mai 2025 unter dem Motto "Europe Day in Marseillan" statt und umfasst drei Tage voller Feierlichkeiten mit verschiedenen Partnerstädten.

Die Stadt Miesbach wird mit Vereinen teilnehmen und organisiert diese Fahrt. Interessierte können sich bei der Stadt Miesbach melden.

Diese Einladung bietet die Möglichkeit, den interkulturellen Austausch zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten zu stärken.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

1.5. Bekanntgabe - Wahlvorschlagsmappen zur Kommunalwahl am 08.03.2026

Die Wahlvorschlagsmappen zur Kommunalwahl am 08.03.2026 können ab sofort im Wahlamt der Stadt Miesbach abgeholt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

2. Vereidigung des nachrückenden Stadtratsmitgliedes von der SPD

Durch das Ausscheiden von Herrn Florian Perkmann, Sozialdemokratische Partei (SPD), aus dem Stadtrat, rückt innerhalb der SPD ein Listennachfolger nach. Der 1. Listennachfolger Herr Stefan Baumgartner ist am 19.12.2024, durch Beschluss des Stadtrates, in den Stadtrat der Stadt Miesbach nachgerückt, war jedoch für diese Sitzung entschuldigt.

Herr Stefan Baumgartner wird nunmehr als neues Mitglied des Stadtrates gem. Art. 31 Abs. 4 Bayer. Gemeindeordnung (GO) vereidigt.

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller nimmt mit dem Verlesen der Eidesformel die Vereidigung vor.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Lechner

3. Sicherheitswacht - Erfahrungsbericht der Polizeiinspektion Miesbach; weiteres Vorgehen

In der Stadtratssitzung vom 02.03.2023 stellte die Polizeiinspektion Miesbach dem Stadtrat die Aufgabenbereiche und Befugnisse der Sicherheitswacht vor. Der Stadtrat beschloss in der Sitzung die Einführung der Sicherheitswacht in Miesbach. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Polizeiinspektion Miesbach nach einem Jahr über die gesammelten Erfahrungswerte berichtet.

Nach Ausbildung des Personals fand der erste Einsatz beim 1000-Lichterglanz am 02.12.2023 statt.

Die Polizeiinspektion Miesbach gibt einen kurzen Erfahrungsbericht zum Thema Sicherheitswacht.

Es wurden von der Regierung von Oberbayern sechs Stellen genehmigt und vier Personen ausgebildet. Die Aufgabenschwerpunkte sind z.B. der Umgriff um die Klosterwiese, Schulen und Unterstützung bei Veranstaltungen. Die Sicherheitswacht ist grundsätzlich in den Abendstunden unterwegs, da es sich bei den Personen um berufstätige Ehrenamtliche handelt. Die Sicherheitswacht wird in der Bevölkerung gut angenommen, die Polizei erhielt bisher nur positive Rückmeldungen.

Im Anschluss an den Erfahrungsbericht der Polizei wurden im Gremium einzelne Fragen hinsichtlich der Kosten/Nutzen der Sicherheitswacht sowie die Feststellung, dass es besser wäre auch tagsüber eine Sicherheitswacht im Einsatz zu haben diskutiert. Frau Schreiber sowie Frau Zehetmair teilten mit, dass es hier keine Gegenüberstellung gibt, im Hinblick auf Kosten/Nutzen. Ebenso gestaltet es sich schwierig, ehrenamtliches Personal tagsüber zu akquirieren, da die Sicherheitswacht wie bereits erwähnt Personen sind, welche im Berufsleben stehen.

Beschluss:

Der Stadtrat befürwortet weiterhin den Einsatz der Sicherheitswacht in Miesbach.

Abstimmungsergebnis: 25 / 0

4. Errichtung einer Fahrradabstellanlage am Bahnhof Miesbach; Vorstellung der Entwurfsplanung durch das Ing.-Büro Trummer; weiteres Vorgehen

Zunächst sei nochmals daran erinnert, dass die Stadt Miesbach am Bahnhof und im Umfeld keinerlei eigene Flächen zur Verfügung hat, dass selbst der Bahnhofsvorplatz nicht im Eigentum der Stadt steht und dass Flächen des Bahnhofseigentümers bzw. des Eigentümers des ehem. Postgebäudes trotz intensiver Bemühungen definitiv nicht zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hatte daher der Bahn (Bike&Ride Offensive) Flächen der Bahn aufgezeigt, wo unter Umständen die Verwirklichung von Fahrradständern möglich wäre. Die Bike&Ride- Offensive hat daraufhin eine bahninterne Prüfung dieser Flächen veranlasst (DB Station und Service, DB Immobilien, DB Netz). Von drei angefragten Standorten konnte allerdings nur einer der Prüfung standhalten: Dabei handelt es sich um den schmalen Streifen westlich der Abschlusswand des Oberlandcenters und östlich dem Bahnsteig am Gleis 1.

Die Fläche ist nicht optimal, woraus sich folgende Aufgabenstellungen ergeben:

- Schmalen Streifen
- Schräge Böschung
- Aus Sicherheitsgründen darf kein Zugang vom und zum Bahnsteig möglich sein
- Fläche teils im Eigentum der Bahn, teils im Eigentum Oberlandcenter
- Entwässerungsproblematik
- Fundamentierung erforderlich
- Überdachung schwierig
- Begrenzte Kapazität

Die Stadt hat daher das Ingenieurbüro Trummer beauftragt, das in Abstimmung mit der Bahn und der Verwaltung des Oberlandcenter all diese Problempunkte zu lösen versucht. Dem Stadtrat war zudem eine Überdachung wichtig (Vorstellung der Vorplanung in der Stadtratssitzung am 30.11.2023).

Herr Bachmaier vom Ingenieurbüro Trummer hat auf Basis dieser Vorgaben eine Entwurfsplanung erstellt, die er dem Stadtrat erläutern wird. Die Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 100.000,-- € brutto.

Im Rahmen der Bike&Ride-Offensive wird die Errichtung von Radabstellanlagen, das heißt nicht-bewegliche Anlagen oder bauliche Einrichtungen zum Abstellen von Fahrrädern gefördert. Die Anlagen müssen sich innerhalb eines Radius von 100 Metern von einem Bahnhof oder einem Haltepunkt einer Bahnanlage befinden. Der Zuschuss beträgt 70 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben. Bezuschusst werden Ausgaben für:

- Vorbereitungen der Baustelle, zum Beispiel die Beräumung und das Herrichten der Fläche,
- Tiefbauarbeiten, Pflasterarbeiten und die weitere Umgestaltung des Straßenraumes inklusive der Zuwegung – soweit diese für die Errichtung der Radabstellanlagen erforderlich sind,
- Radabstellanlagen, etwa Anlehnbügel, Reihensparker oder Doppelstockparker
- sowie Sammelschließanlagen ab einer Größenordnung von zehn Stellplätzen, inklusive Netzanschluss.

Dem Oberlandcenter wurde bereits ein durch die Verwaltung erstellter Entwurf eines Gestattungsvertrags vorgelegt. Nach ersten Gesprächen ist die Verwaltung optimistisch, dass auf dieser Basis eine Lösung zur Nutzung des Streifens gefunden werden kann. Das Oberlandcenter hat allerdings auf Anfrage nochmals schriftlich erklärt, dass eine Anordnung von Fahrradständern im Parkdeck nicht in Frage kommt und dies in erster Linie mit Sicherheitsbedenken begründet.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, spricht sich für die Verwirklichung der vorgestellten Anlage aus und beauftragt die Verwaltung, entsprechende Förderungen zu beantragen und die vertraglichen Grundlagen mit den Grundeigentümern Bahn und Oberlandcenter vorzubereiten und abzuschließen, sowie die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt und ermächtigt, nach Vorliegen der genannten Voraussetzungen, die weiteren Planungsleistungen sowie die bei den Ausschreibungen erzielten wirtschaftlichsten Angebote zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Mittermaier Christian

5. **Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen - Bewerbung der Stadt Miesbach um den Titel „Fairtrade-Town“ und die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien.**

Mit E-Mail vom 29.10.2024 von der Stadtratsfraktion der Miesbacher Grünen, ging folgender Antrag beim 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller ein:

Antrag:

Bewerbung der Stadt Miesbach um den Titel „Fairtrade-Town“ und die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien.

Begründung:

Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien. In 30 Ländern weltweit bewerben sich Städte um den Status „Fairtrade-Town“. Seit 2008 ist nun auch Deutschland hinzugekommen. Mittlerweile gibt es in Deutschland 887 „Fairtrade-Towns“. Als Beispiele aus der Region seien Bad Aibling (seit 27.09.2013) und Bad Tölz (16.10.2015) genannt.

Die Vorteile für die Stadt Miesbach können folgende sein:

- Ausbau des bereits bestehenden fairen und nachhaltigen Engagements in Miesbach
- Bündelung bestehender Aktivitäten zum fairen Handel
- Übernahme sozialer Verantwortung
- Positionierung als innovative und weltoffene Kommune mit Vorbildcharakter
- Anstoß für Projekte neuer Kooperationspartner

Fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Town werden zu können. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair Deutschland e.V. wird der Titel „Fairtrade-Town“ für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Die fünf Kriterien, die erfüllt werden müssen:

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade Kaffee sowie ein weiteres Produkt (wie z.B. Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade-Town“ anzustreben.

Sachstand:

Beschluss dazu wird vorgeschlagen.

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus jeweils einer Person aus Politik/Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft

Sachstand:

Politik/Verwaltung: Vorschlag Kick van Walbeek

Wirtschaft: Vorschlag Monika Schmid (Weltladen Miesbach)

Zivilgesellschaft: Kirchengemeinden angefragt, Vereine b. Vereinsabend ansprechen

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt.

Sachstand:

Ausgehend vom Kriterienkatalog müssen dazu in Miesbach vier Einzelhandelsgeschäfte und zwei Gastronomiebetriebe mit Fairtrade-Produkten gefunden werden. Bereits jetzt steht fest, dass mehr als die geforderten vier Einzelhandelsgeschäfte in Miesbach vorhanden sind (Weltladen, Reformhaus, Bio Gut Wallenburg, LAVLI, REWE, Edeka, Lidl, Aldi). Es wird noch Aufgabe der Steuerungsgruppe sein, zwei Gastronomiebetriebe zu finden, die sich beteiligen möchten. Erste Gespräche hierzu verliefen positiv.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Sachstand:

Nach dem Kriterienkatalog müssen in Miesbach jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gefunden werden, die Fairtrade-Produkte verwenden und die Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen.

Es gibt in Miesbach zwei Schulen (Gymnasium und Grundschule), mehrere Vereine (Weltladenverein mit Jugendgruppe, SC und TV Miesbach mit Fairer Nikolaus-Aktion) und zwei Kirchengemeinden, die Fairtrade Produkte verwenden und ganzjährige Bildungsangebote vorhalten. Weitere Vereine und Schulen sollen von der Steuerungsgruppe angesprochen werden.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Sachstand:

Im Kriterienkatalog werden mindestens vier Artikel pro Jahr gefordert. Es wird Aufgabe der Steuerungsgruppe sein diese Artikel zu schreiben und an die Presse weiterzuleiten.

Der 1. Bürgermeister Dr. Braunmiller bittet die Fraktion der Grünen, hier Stadtratsmitglied von Walbeek, um Vorstellung und Definition des Antrages.

Stadtratsmitglied von Walbeek erläutert den Antrag und teilt mit, dass ebenfalls auch lokale Produzenten unterstützt werden sollen. Die Verwaltung soll mit der Steuerungsgruppe den Antrag auf den Titel „Fairtrade-Town“ stellen. Um die Vorgaben welche für diesen Titel erfüllt sein müssen kümmert sich Stadträtin von Walbeek mit der Steuerungsgruppe ohne Verwaltung. Anschließend stellt der 1. Bürgermeister den Beschlussvorschlag der Antragsteller zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Miesbach an der kostenfreien Kampagne „Fairtrade-Towns“ teilnimmt und die Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ anstrebt. Hierzu sollen die fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns“ Kampagne erfüllt werden.
2. Der dafür erforderliche Antrag wird gestellt und die Steuerungsgruppe von der Verwaltung bei der Umsetzung begleitet.
3. Künftig wird bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade Kaffee ausgeschenkt (bereits erledigt!) sowie ein weiteres Produkt (z.B. Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel verwendet.

Abstimmungsergebnis: 25 / 0

**6. Antrag der Stadtratsmitglieder, Aline Brunner und Markus Seemüller;
Erarbeitung eines Silvesterkonzeptes**

Die Stadtratsmitglieder Aline Brunner und Markus Seemüller stellten mit Mail vom 08.01.2025 folgenden Antrag:

„Immer mehr regt sich der Widerstand gegen das Böllern an Silvester. Auch in Miesbach weisen wir jedes Jahr darauf hin, dass doch auf ein Feuerwerk verzichtet werden soll und haben in unserer Innenstadt zum Schutz Verbotszonen eingerichtet.

Aber nicht nur deshalb möchten wir nachfolgendes zur Abstimmung bringen. Es wäre auch für die Bürger in Miesbach ein tolles zusätzliches Angebot zum Zusammenkommen, auch für welche, die jetzt nicht direkt zu einer Gruppe oder einem Verein gehören. Zusammenhalt und zusammen in Miesbach ins neue Jahr feiern könnte sich zum Feiern etablieren und ein tolles Angebot bieten.

Der Stadtrat bittet Herrn Marco Giannini vom Stadtmarketing, ein Konzept für Silvester zu erarbeiten. Eventuell mit Zusammenarbeit eines oder mehrere Vereine oder unseren Kirchen.

Also Alternative zum Feuerwerk soll es eine Laser-/ Lichtshow geben. Ideen können selbstverständlich auch von Stadträten und Bürgern eingebracht werden.“

Der erste Bürgermeister, Dr. Gerhard Braunmiller, übergab das Wort an die Antragsteller Aline Brunner und Stadtrat Markus Seemüller. Er bat um eine Erläuterung des Antrags.

Der Antrag zur Einführung eines Silvesterkonzeptes wurde sodann von Stadtratsmitglied Aline Brunner vorgestellt, die bedauert, dass in Miesbach keine Silvesterparty wie in Schliersee stattfindet. Sie schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um die Verwaltungsaufwände zu minimieren. Stadtratsmitglied Markus Seemüller unterstützt diese Idee und betont ebenfalls die Reduzierung des Verwaltungsaufwands. Stadtratsmitglied Stefan Griesbeck und Stadtratsmitglied Franz Mayer befürworten die Veranstaltung, plädieren jedoch dafür, dass diese von privaten Personen oder Vereinen organisiert wird, um den Nutzen zu maximieren und die Kosten für die Stadt zu minimieren.

Stadtratsmitglied Stefan Baumgartner schlägt vor, die Veranstaltung an Orten wie der Klosterwiese oder im Waitzinger Park durchzuführen, wobei die Initiative von den Vereinen ausgehen soll. Stadtratsmitglied Manfred Burger weist darauf hin, dass der Stadtentwicklungsausschuss sich mit dem Grundgedanken befassen sollte. Stadtratsmitglied Paul Fertl betont die Wichtigkeit der Einbeziehung der Bevölkerung, während Stadtratsmitglied Markus Seemüller vorschlägt, private Veranstalter durch das Stadtmarketing zu suchen. Stadtratsmitglied Franz Mayer merkt an, dass der Antrag bezüglich Himmelslaternen missverständlich war, da es hierfür ein Verbot gibt.

Anschließend stellte der erste Bürgermeister den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Silvesterkonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 5 / 20

7. Unvorhergesehenes

7.1. Unvorhergesehenes - Silvesterkonzept

Stadtrat Thelemann teilt mit, dass es grundsätzlich gut und positiv ist, dass man über ein Silvesterkonzept nachdenkt, da die Silvesterböller weniger werden sollten. Er ist aber auch der Meinung, dass ein eventuelles Silvesterfest von „Privaten“ veranstaltet werden soll.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

7.2. Unvorhergesehenes - Müllcontainerstandplätze

Stadträtin Schmid merkte an, dass die Müllcontainerstandplätze derzeit immer sehr verdreckt sind. Um dies zu vermeiden, müssten die Container öfter geleert werden. Sie bittet diesbezüglich mit der VIVO zu sprechen, ob der Zyklus der Leerungen verkürzt werden könnte.

Stadtrat Fertl teilte dazu mit, dass nächste Woche eine Verwaltungsratssitzung der VIVO stattfindet. Da er Mitglied dieses Verwaltungsrates ist, werde er das Thema dort einbringen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

7.3. Unvorhergesehenes - Anerkennung für Gebäudesanierungen

Stadtrat Lechner teilt mit, dass derzeit 2 hochwertige Gebäudesanierungen in Miesbach von privaten Eigentümern durchgeführt wurden. Hier wäre eine Überlegung, ob diese Eigentümer eine Anerkennung von der Stadt bekommen könnten.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

7.4. Unvorhergesehenes - Wasserstreit mit der Landeshauptstadt München

Stadtrat Seemüller griff das Thema Wasserstreit mit der Landeshauptstadt, zu dem er einen Antrag gestellt hatte, nochmals auf. Er erklärte, dass seiner Ansicht nach immer noch ein Beschluss nach der letzten Behandlung im Stadtrat fehle. Zudem gebe es wohl ein Treffen von OB Reiter mit dem Landrat. Seiner Ansicht nach müssen die maßgebenden Schritte in der Angelegenheit im Stadtrat beschlossen und entsprechend ausgeführt werden.

Ein konstruktiver Verhandlungsmodus müsse gefunden werden. Da wäre es wenig hilfreich, wenn, wie am Neujahrsempfang geschehen, angesichts eines schwebenden Verfahrens von illegaler Wasserentnahme gesprochen werde. Er verweist darauf, dass es neuere Entwicklungen gebe, was im Hinblick auf die vom Bürgermeister angesprochene Anfrage zu seinem Antrag an die Rechtsaufsichtsbehörde wichtig wäre.

Stadtrat Mittermaier Alfred teilte dazu mit, dass es sich bei der Altrechteangelegenheit um ein schwebendes Verfahren handle, das durch Stadtrat Seemüller mit verschiedenen Anträgen verzögert werde. Die Stadt Miesbach habe die Konfrontation mit München nicht begonnen. Die Stadt beschreite den rechtlich ordentlichen Weg.

Stadträtin Güldner findet, dass es grundsätzlich schade ist, wenn ein Antrag eines Stadtratsmitgliedes nicht behandelt wird. Zumindest müsste dieser öffentlich bekanntgegeben werden. Generell sei es ungut, die Medien in der Angelegenheit zur Stimmungsmache zu benutzen.

Stadtrat Fertl ist ebenfalls der Meinung, dass der Antrag öffentlich behandelt werden müsste und betont, dass die aggressive Vorgehensweise nicht zielführend sei.

Der Erste Bürgermeister stellt klar, dass er sich vor weiteren Gesprächen ein Treffen mit einer Abordnung aus dem Stadtrat vorstellen könne.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

7.5. Unvorhergesehenes - Spende für Umbau Warmbad Miesbach

Stadtrat Pohl teilt mit, dass der Förderverein Warmbad Miesbach e.V. eine Spende von „Leser helfen Leser“ für den Umbau des Kleinkinderbereichs im Warmbad Miesbach i.H.v. 42.500,00 € erhalten hat.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

7.6. Unvorhergesehenes - Plakatierung zur Bundestagswahl

Stadträtin Güldner erklärte, dass die verfrühte und nicht erlaubte Plakatierung zur Bundestagswahl durch die CSU-Fraktion, zu einem Unmut in den anderen Ortsverbänden geführt hat. Hier könnten noch Beschwerden auf die Stadt Miesbach zukommen.

Stadtrat Mittermaier Christian teilte dazu mit, dass es keine böse Absicht der CSU-Fraktion war und erklärte, wie es zu dieser verfrühten Plakatierung gekommen ist.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister